# Gesellschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1953-1954)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Gesellschaft

## 56. Jahresversammlung

Sonntag, den 7. Juni 1953, im Hotel zum Roten Haus in Brugg

Das Musikfest in Windisch und andere gleichzeitige Veranstaltungen brachten es mit sich, daß diesmal nur etwas über 50 Mitglieder der Einladung zur Generalversammlung folgten. Der Präsident eröffnete die Tagung mit einem Gruß an den Kanton Aargau, der eben seinen 150. Geburtstag feierte. Zwar will der ehrwürdigen römischen Festung Vindonissa der junge Staat an der Aare fast wie ein Knabe erscheinen, der seinen ersten Schultag besteht; aber über die Jahrhunderte hinweg verbindet sie ein Gemeinsames: Beide sind und waren Ausdruck der selben geopolitischen Konstellation. Wo sich die Gewässer und die Hauptstraßen des helvetischen Mittellandes treffen, muß auch ein Zentrum des politischen und militärischen Lebens entstehen. Der Aargau, mag er auch einer der jüngsten Kantone der Eidgenossenschaft sein, trägt den Grund zur Existenz in seiner von der Natur geschaffenen zentralen Lage und Erdgestalt und hat deshalb im Schweizer Bunde eine bedeutende Aufgabe zu erfüllen. Er hütet, wie einst Vindonissa, das Jurator unterhalb Brugg.

Nach diesem Ausblick wurden der Jahresbericht und die Rechnung besprochen und genehmigt und der Versammlung vom Vorstande die Frage vorgelegt, ob im Museum nicht endlich die Zentralheizung eingerichtet werden sollte. Die Herren Dr. Gansser und Prof. Stähelin empfahlen das Projekt entschieden und Dr. Bosch beantragte, zur Beschlußfassung auf den Herbst eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, da die Kosten die Kompetenzsumme des Vorstandes von Fr. 5000.— überstiegen. Dem wurde zugestimmt. Darauf wurden die Herren Dr. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen, und F. Berger, Fürsprech, Brugg, als neuer Kassier in den Vorstand und Herr E. Evard, Windisch, als Rechnungsrevisor gewählt. Herr Prof. P. Schoch, St. Gallen, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste als wissenschaftlicher Berichterstatter über die Arbeiten in Vindonissa und seiner unermüdlichen Werbetätigkeit für die Gesellschaft die Würde eines Ehrenmitgliedes.

Den Hauptvortrag hielt Herr Prof. Dr. Eric Birley von der Universität Durham in England über das große Verteidigungswerk der Römer in Nordengland, den Hadrianswall. Aus den in deutscher Sprache vorgetragenen Erläuterungen ging auch hervor, daß die Engländer ausgezeichnete Archäologen sind und die verschiedenartigen Festungswerke dieses Limes seit Jahrzehnten konsequent und gründlich untersuchen.

Nach der Versammlung wurde dem Museum ein Besuch abgestattet und im „Füchslin" der traditionelle Abendschoppen geleert.

Die *außerordentliche Generalversammlung* vom 19. September 1953 im Hotel Bahnhof war von 23 Mitgliedern besucht und erteilte dem Vorstand nach erfolgter Orientierung durch Architekt W. Tobler über das Bauvorhaben und einer ermutigenden Empfehlung durch Herrn Dir. B. Ammann die Kompetenz, die Ölheizung im Museum einzurichten und dafür maximal Fr. 20 000.— auszugeben. Darin inbegriffen sollte die Instandstellung des Bibliothekzimmers sein. Für die Säle wurde eine gewisse Temperierung vorgesehen. Nach einstündiger, flotter Verhandlung besuchten die meisten Anwesenden trotz des beginnenden Regens noch die neuen Ausgrabungen auf der Breite.

## Vorstand

Dem Vorstand gehören an: Prof. R. Laur-Belart, Basel, als Präsident; Dir. Dr. P. Mohr, Königsfelden, als Vizepräsident; Dr. H. Felber, Brugg, als Aktuar; Fürsprech F. Berger, Brugg, als Kassier; Architekt W. Tobler, Brugg, als Museumsverwalter; Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen; Prof. O. Howald, Brugg; Adolf Schneider, Lehrer,

Windisch; Architekt J. Weidmann, Windisch. Rechnungsrevisoren sind: W. Brast, Brugg, und E. Evard, Windisch. Konservator des Museums: Dr. R. Fellmann, Brugg.

Die Arbeit des Vorstandes, die durch die Ausgrabungen und die Bauarbeiten im Museum eine Bereicherung erfuhr, wurde in 6 Sitzungen erledigt.

## Mitgliederbewegung

Die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Zuversicht in die Entwicklung unseres Mitgliederbestandes hat sich leider nicht erfüllt. Wir freuen uns zwar, die stattliche Zahl von 29 Neueintretenden zu begrüßen, müssen aber auf der Gegenseite einen Verlust von 40 Mitgliedern buchen. Dies hängt allerdings zum Teil damit zusammen, daß der neue Kassier die Mitgliederliste einer gründlichen Revision unterzogen und Namen entdeckt hat, denen seit längerer Zeit keine Zahlung mehr entsprach. Auch der Tod hat empfindliche Lücken in unsere Reihen geschlagen. So trauern wir zum Beispiel um den Erbauer unseres Museums, Architekt Albert Froelich in Zürich, der, einem alten Bruggergeschlecht enstammend, der Stadt mehrere bedeutende Bauwerke geschenkt und den originellen Versuch unternommen hat, die römische Lagerarchitektur mit dem Stile seiner Zeit zu verbinden. Der aufgeweckte Geist des lebensfrohen Mannes wird sich auch in Zukunft jedem der vielen Tausende von Museumsbesuchern unbewußt mitteilen und sich in der Erinnerung mit dem Begriff Vindonissa verbinden.

Um die Verluste aufzuholen, werden wir im neuen Jahr eine größere Werbeaktion durchführen müssen. Wir bitten unsere Mitglieder, uns dabei nach Kräften zu unterstützen, Freunde ins Museum und ins Amphitheater zu führen und keine Gelegenheit zu versäumen, die reichen historischen und kunstgeschichtlichen Schätze von Brugg und Umgebung bekannt zu machen.

Die Mitgliederbewegung zeigt für das Jahr 1953/54 folgendes Bild:

| | |
|---|---|
| Bestand am 1. April 1953 . . . . . | 567 |
| Verluste (durch Todesfall 9) . . . . . | 40 |
| | 527 |
| Zuwachs . . . . . | 29 |
| Bestand am 31. März 1954 . . . . . | 556 |

| | | |
|---|---|---|
| Davon: | Ehrenmitglieder | 10 |
| | Korrespondierende Mitglieder | 1 |
| | Freimitglieder | 2 |
| | Lebenslängliche Mitglieder | 79 |
| | Zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder | 464 |
| | | 556 |

### Verluste

*a) durch Todesfall*

Butsch Antonie, Dr. med., Zürich
Froelich Albert, Arch., Zürich
Hänni Rosalie, Biel
Kuhn Arnold, Brugg
Lewin Dr. René, Baden
Siegfried Dr. Albrecht, Zofingen
Tschudi Dr. Peter, Schwanden
Vogt Dr. Paul, Solothurn
Welti Dr. med., Yverdon

*b) durch Austritt*

Amsler Max, Dir., Basel
Beeler Walter, Abtwil, St. Gallen
Bolliger Geschwister, Brugg
Bouffard Dr. Pierre, Genf
Danz Alfred, Baden
Ebi Frl. Gertrud, Basel
Egger Paul, Brugg
Engler Rudolf, Teufen
Erismann Paul, Aarau
Frey Hans, Mellingen
Graf-Humbel Clara, Brugg
Haubensak F., Oberhofen
Hunziker Otto, Mellingen
Joos, Hotelier, Baden
Jaggi Werner, Baden
Looser Gebrüder, Baden
Mark Guido, Dr. med., Schiers
Matthys Paul, Biel
Mösch Prof. Dr. Vasil, St. Gallen
Müller Dr. A., Aarau
Neuenschwander Prof. Dr. Paul, Winterthur
Salathé J., Zürich
Siegrist Jakob, Brugg
Spitzbarth Frl. Dr. Anna, Zürich
Süß Hans, Altenburg
Schaffner Jakob, Hausen
Schmid Dr. Ernst, Rüti
Vigogne-Spinnerei, Pfyn
Weber-Weber H., Uster
Wüthrich Hans, Brugg
Zehnder Oskar, Winterthur

## Zuwachs

Ammann Christoph, Chemin St-Marc 11, Fribourg
Asch-Bräm Hans, Dr. rer. pol., Generalagent, Hirslanderstraße 39, Zürich
Besmer Hans-Jörg, Tachlisbrunnenstr. 45, Winterthur
Besmer Peter, Tachlisbrunnenstr. 45, Winterthur
Cantieni Dr. Räto, Oberalpstr. 25, Chur
Dalla Valle-Vetsch Emo, Architekt, Sonnenberg 750, Brugg
Dätwyler-Schinz Dr. Walter, Direktor, Hallenweg 18, Muttenz
Dürsteler Max, Pfarrer, Fahrwangen AG
Fabrik für Firestone Produkte AG, Pratteln
Haefely Dr. J. E., Engelgasse 123, Basel
Härdi Dr. E., Zahnarzt, Seon
Hitz G., Buchbinderei, Münstergasse 3, Zürich 1
Hertach Walter, Ing., Mellingerstr. 63, Baden
Hunziker R. C., Direktor, Bahnhofstr. 16, Rheinfelden
Kälin Otto, Malermeister, Brugg
Keller & Cie. A.-G., Pfungen

Kronauer Frl. U., Frauenfelderstr. 73, Winterthur
Labhardt-Oppikofer Eugen, Dr. med. FMH, Steinenring 13, Basel
Lüdin Oswald, Bildhauer, Liestal
Märki Emil, Installateur, Brugg (lebenslänglich)
Marti Heinrich, cand. phil., Schweighofstr. 318, Zürich 55
Müller Frl. Trudi, Bucheggstr. 165, Zürich 6
Riniker Otto, Alte Landstraße 92, Thalwil
Ritter-Buser Dr. E. A., Niklaus von Flüestr. 19, Basel
Schläpfer Dr. H., Hottingerstr. 19, Zürich 7/32
Schmid Dr. H. G., Arzt, Königsfelden
Schnyder Dr. med. Franz, Arzt, Fahrwangen AG
Welti Fritz, Frauentalweg 26, Zürich 3/45
Whitwell G. A., Römerstr. 12 b, Baden

Zu den lebenslänglichen Mitgliedern übergetreten:
Jäggi Albert, Baumeister, Brugg

## Ausgrabungen

Vorweg sei mitgeteilt, daß der Bericht über die Ausgrabung am Schutthügel im Jahre 1952 noch nicht abgeliefert worden ist. Wir hätten ihn auch angesichts des umfangreichen und wichtigen diesjährigen Grabungsberichtes nicht zu drucken vermocht.

Die große Grabung auf der Breite dauerte vom 3. August bis 12. Dezember 1953, stand unter der Leitung des Präsidenten und des Konservators und kostete Fr. 35 677.25. Daran steuerte der schweizerische Nationalfonds Fr. 30 000.— bei; den Rest trug die Gesellschaft. Die überraschenden Ergebnisse und ihre Bedeutung für die Altertumsforschung findet der Leser im wissenschaftlichen Teil dieses Berichtes gewürdigt.

Weitere wichtige Einblicke in den Südteil des Lagers gewannen wir anläßlich der Kanalisation, die die Gemeinde Windisch anlegte, insbesondere in der Scheuergasse, wo eine Kaserne der Socii und vielleicht sogar eines der schon lange gesuchten Tribunenhäuser durchschnitten worden sind.

Auffallend negativ verlief eine weitere Sondiergrabung, die wir innerhalb des spätrömischen Castrum Vindonissense, westlich der Kirche, im sogenannten Raubergut, das von der Kirchgemeinde abgebrochen worden ist, unternehmen konnten. An Spätrömischem war überhaupt nichts vorhanden; dagegen trafen wir in einer Tiefe von ca. 80 bis 100 cm eine spärliche Fundschicht aus dem 1. Jahrhundert ohne deutliche Siedlungsreste. Es müssen hier vor der Ostfront des Lagers zu jener Zeit einige leichte Hütten des Lagerdorfes gestanden haben.

## Publikationen

Der Absatz des 3. Bandes unserer „Veröffentlichungen" Ettlinger-Simonett über die Keramik aus dem Schutthügel gestaltet sich befriedigend. Als Bestimmungsbuch für die römische Keramik des 1. Jahrhunderts verdient es die Beachtung der Kenner und Museumsfachleute.

Der „Kleine Führer durch Vindonissa" von Rudolf Laur-Belart und das Bilderheft „Kennst Du Vindonissa?" waren vergriffen und wurden neu aufgelegt. Sie werden zu Fr. 1.50 und Fr. —.30 verkauft und können im Vindonissa-Museum bezogen werden.

In der XIV. Serie der Kartothek zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz wurde ein Schreibzeug von Vindonissa abgebildet.

## Finanzielles

Dank der verständnisvollen Fürsprache des neuen Erziehungsdirektors, Herrn Regierungsrat E. Schwarz, bewilligten uns Regierung und Großer Rat des Kantons Aargau eine Erhöhung des Staatsbeitrages auf Fr. 8000.— zugunsten des Vindonissa-Museums, was sich aber erst im neuen Jahre auswirken wird. Wir hoffen, damit endlich aus der Defizitwirtschaft unseres Museums herauszukommen und die Mittel der Gesellschaft für eigentliche Forschungs- und Publikationszwecke verwenden zu können. Den Behörden sprechen wir für ihre Haltung, die sie im Jubiläumsjahr besonders ehrt, unseren wärmsten Dank aus.

Die Installation der Ölheizung erforderte außerordentliche Mittel. Unser Mitglied, Herr Dir. W. Dübi, erklärte sich in großzügiger Weise bereit, uns ein Darlehen zum fast symbolischen Zinsfuß von 1 % zu gewähren. Ferner offerierten uns folgende Firmen Lieferungen zu reduzierten Preisen, was einer Spende an unsere Gesellschaft gleichkommt:

Wartmann & Cie., Kesselschmiede, Brugg
Emil Märki & Cie., Zentralheizungen, Brugg
Georg Fischer AG., Schaffhausen

Auch für diese Unterstützungen danken wir den Donatoren herzlich. Da wir infolge des erhöhten Gemeindebeitrages einige Instandstellungsarbeiten auf Konto Museumsunterhalt nehmen konnten, beträgt unsere Schuld gegenüber Herrn Dir. Dübi nur noch Fr. 12 667.—, die wir im Laufe der nächsten Jahre zu amortisieren hoffen.

Unserem Ehrenmitglied, Herrn Architekt H. Herzig, danken wir für das schöne Geschenk von Fr. 500.—, das wir für die Neuordnung der Münzsammlung durch Mr. C. M. Kaay verwenden durften.

Mit Genugtuung können wir feststellen, daß uns immer wieder außerordentliche Mittel zufließen, die uns gestatten, unserer großen Aufgabe, der Erforschung des Legionslagers von Vindonissa, besser zu dienen.

*R. Laur-Belart*